

Interdisziplinäre Aspekte im Arbeitsschutz					
Interdisciplinary aspects of safety at work					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Dauer	Gruppengröße
	5 LP	150 h	5. Sem.	Semester	keine Beschränkung
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Turnus
a) Interdisziplinäre Aspekte im Arbeitsschutz			a) 4 SWS (60 h)	a) 90 h	a) jedes SoSe
Modulverantwortliche/r und hauptamtlich Lehrende/r					
Jun.-Prof. S. Frerich					
a) Jun.-Prof. S. Frerich					
Teilnahmevoraussetzungen					
Empfohlene Vorkenntnisse: keine					
Lernziele/Kompetenzen					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden die verschiedenen Tätigkeits- und Berufsfelder, die mit dem Themenfeld Arbeitssicherheit zu tun haben. • sind die Studierenden in der Lage, ingenieurtechnische Fragestellungen und Informationsquellen zu identifizieren und zu beschaffen sowie Daten zu bewerten. • verfügen die Studierenden über aktuelle Erkenntnisse der gesellschaftlichen Erfordernisse zu den Themen Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Tradition und Konsens. • nehmen die Studierenden fachspezifische Perspektiven ein, haben ein gesellschaftliches Problembewusstsein entwickelt und können diese unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen ganzheitlich betrachten bzw. im globalen Kontext beurteilen. • kennen die Studierenden den Hintergrund institutioneller Regelungen sowie grundlegender Lösungsansätze (bspw. Normen und die europäische Harmonisierung von Rechtsvorschriften) und sind fähig, ihre erworbenen Kenntnisse auf neue Sachverhalte anzuwenden und Ergebnisse kritisch zu beurteilen. • modellieren und lösen die Studierenden ingenieurtechnische Probleme unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Gegebenheiten. 					
Inhalte					
a)					
Im ersten Teil der Veranstaltung, der Vorlesung, werden systematisch die verschiedenen Blickrichtungen vorgestellt und in Hinblick auf die Problemstellung konkretisiert. Dabei werden im Wechsel technische und nichttechnische Aspekte dargestellt, um die Vielfältigkeit des Themas und den Bezug zu den jeweiligen Fachkulturen (Ingenieurwissenschaften auf der einen und Geistes- und Gesellschaftswissenschaften auf der anderen Seite) herzustellen.					
Im zweiten Teil der Veranstaltung, den Übungen, sollen die Studierenden durch die Zusammenarbeit in fachheterogen besetzten Arbeitsgruppen interdisziplinäre Problemstellungen bearbeiten und ganzheitliche Lösungen zu entwickeln. Dabei werden in der Gruppe eigenständig fachliche Inhalte erarbeitet und aufbereitet. Die Studierenden lernen, als Vertreter ihrer jeweiligen Disziplin auch mit „Nicht- Fachleuten“ zu kommunizieren. Gleichzeitig bekommen sie Einblick in andere Fachbereiche und deren Begriffe sowie Methoden. Auf diese Weise erhalten sie das nötige Handwerkszeug für den späteren Berufsalltag.					

Die behandelten Inhalte betreffen die Themen Identifikation und Beurteilung von Gefahren am Arbeitsplatz, Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen, insbesondere für spezielle Personengruppen, sowie rechtliche Hintergründe und Verantwortlichkeiten

Lehrformen / Sprache

a) Übung (2 SWS) / Vorlesung (2 SWS) / Deutsch

Prüfungsformen

- Klausur 'Interdisziplinäre Aspekte im Arbeitsschutz' (60 Min., Anteil der Modulnote 100 %)
- Mündlich 'Interdisziplinäre Aspekte im Arbeitsschutz' (15 Min.)
- Übungsaufgaben zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung (60h, Bearbeitungszeit jeweils 2 Wochen, Abgabefristen werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben)

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

- Bestandene Modulabschlussprüfung: Klausur
- Bestandene mündliche Prüfung
- Bestandene Übungsaufgaben

Verwendung des Moduls

keine Angabe

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteil an der Gesamtnote [%] = $5 * 100 * \text{FAK} / \text{DIV}$

FAK: Die Gewichtungsfaktoren können dem Inhaltsverzeichnis entnommen werden (s.a. PO 2021 §18).

DIV: Die Werte können dem Inhaltsverzeichnis entnommen werden.

Sonstige Informationen